

Missale

3. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 222

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

3. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	15
Hallelujavers:	18
Evangelium:	18
Predigt:	21
Credo:	25
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28
Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus: Gesungen:	30

Hochgebet III:.....	31
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	41
Entlassung:.....	42
Auszug: Orgel:	42

3. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Lande! Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht, Macht und Glanz in seinem Heiligtum! (Ps 69,1.6)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Christus, unser Herr, auf dem der Geist ruhte, als er die Heilsbotschaft brachte, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Als Christen sind wir gerufen, Gemeinde aus dem Bewusstsein und der Überzeugung unseres Glaubens zu bilden. Dass dies nicht wirklich so war, ist die grosse andauernde Krise des Christentums. Wenn wir auf das Gemeinsame und nicht auf das Trennende achten, können wir wenigstens mit dieser Krise leben.

Kyrie:

Der Verlust der Einheit ist nicht die Schuld einzelner. Somit bitten wir gemeinsam um Vergebung.

Du kamst getrieben von der Kraft des Geistes: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast aus der Schrift des Alten Bundes gelehrt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du kamst mit der Heilsbotschaft des Vaters: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, lenke unser Tun nach deinem Willen und gib, dass wir im Namen deines geliebten Sohnes reich werden an guten Werken.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Neh 8,2-4a.5-6.8-10) (Man las aus dem Buch, dem Gesetz Gottes, vor und gab dazu Erklärungen, so dass die Leute verstehen konnten)

Lesung aus dem Buch Nehemia:

In jenen Tagen

8:2 brachte der Priester Esra das Gesetz vor die Versammlung; zu ihr gehörten die Männer und die Frauen und alle, die das Gesetz verstehen konnten.

8:3 Vom frühen Morgen bis zum Mittag las Esra auf dem Platz vor dem Wassertor den Männern und Frauen und denen, die es verstehen

konnten, das Gesetz vor. Das ganze Volk lauschte auf das Buch des Gesetzes.

8:4a Der Schriftgelehrte Esra stand auf einer Kanzel aus Holz, die man eigens dafür errichtet hatte.

8:5 Esra öffnete das Buch vor aller Augen; denn er stand höher als das versammelte Volk. Als er das Buch aufschlug, erhoben sich alle.

8:6 Dann pries Esra den Herrn, den grossen Gott; darauf antworteten alle mit erhobenen Händen: Amen, amen! Sie verneigten sich, warfen sich vor dem Herrn nieder, mit dem Gesicht zur Erde.

8:8 Man las aus dem Buch, dem Gesetz Gottes, in Abschnitten vor und gab dazu Erklärungen, so dass die Leute das Vorgelesene verstehen konnten.

8:9 Der Statthalter Nehemia, der Priester und Schriftgelehrte Esra und die Leviten, die das Volk unterwiesen, sagten dann zum ganzen Volk: Heute ist ein heiliger Tag zu Ehren des Herrn, eures Gottes. Seid nicht traurig, und weint nicht! Alle Leute

weinten nämlich, als sie die Worte des Gesetzes hörten.

8:10 Dann sagte Esra zu ihnen: Nun geht, haltet ein festliches Mahl, und trinkt süßen Wein! Schickt auch denen etwas, die selbst nichts haben; denn heute ist ein heiliger Tag zur Ehre des Herrn. Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 19,8.9.10.12 u. 15 [R: vgl. Joh 6,63b])

℞ - Deine Worte, o Herr, sind Geist und Leben.

- ℞

19:8 Die Weisung des Herrn ist vollkommen, * sie erquickt den Menschen.

Das Gesetz des Herrn ist verlässlich, * den Unwissenden macht es weise.

- ℞

℞ - Deine Worte, o Herr, sind Geist und Leben.

- ℞

19:9 Die Befehle des Herrn sind richtig, *
sie erfreuen das Herz;
das Gebot des Herrn ist lauter, * es
erleuchtet die Augen. - R̄

R̄ - Deine Worte, o Herr, sind Geist und Leben.
- R̄

19:10 Die Furcht des Herrn ist rein, * sie
besteht für immer.
Die Urteile des Herrn sind wahr, *
gerecht sind sie alle. - R̄

R̄ - Deine Worte, o Herr, sind Geist und Leben.
- R̄

19:12 Auch dein Knecht lässt sich von ihnen
warnen; * wer sie beachtet, hat
reichen Lohn.

19:15 Die Worte meines Mundes mögen dir
gefallen; † was ich im Herzen
erwäge, stehe dir vor Augen, * Herr,
mein Fels und mein Erlöser. - R̄

R̄ - Deine Worte, o Herr, sind Geist und Leben.
- R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 12,12-31a) (Ihr seid der Leib Christi, und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

12:12 Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus.

12:13 Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

12:14 Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. [→ 12,27]

[12:15 Wenn der Fuss sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib.

12:16 Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib.

12:17 Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er

nur Gehör wäre, wo bliebe dann der Geruchssinn?

12:18 Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach.

12:19 Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib?

12:20 So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib.

12:21 Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich bin nicht auf dich angewiesen. Der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht.

12:22 Im Gegenteil, gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich.

12:23 Denen, die wir für weniger edel ansehen, erweisen wir umso mehr Ehre, und unseren weniger anständigen Gliedern begegnen wir mit mehr Anstand,

12:24 während die anständigen das nicht nötig haben. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem geringsten Glied mehr Ehre zukommen liess,

- 12:25 damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen.
- 12:26 Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm.]
- 12:27 Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm.
- [12:28 So hat Gott in der Kirche die einen als Apostel eingesetzt, die andern als Propheten, die dritten als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Wunder zu tun, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten, endlich die verschiedenen Arten von Zungenrede.
- 12:29 Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrer? Haben alle die Kraft, Wunder zu tun?
- 12:30 Besitzen alle die Gabe, Krankheiten zu heilen? Reden alle in Zungen? Können alle solches Reden auslegen?
- 12:31a Strebt aber nach den höheren Gnadengaben!]
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden. (Vgl. Jes 61,1; Lk 4,18)



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 1,1-4; 4,14-21) (Heute hat sich dieses Schriftwort erfüllt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

- 1:1 Schon viele haben es unternommen, einen Bericht über all das abzufassen, was sich unter uns ereignet und erfüllt hat.
- 1:2 Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren.
- 1:3 Nun habe auch ich mich entschlossen, allem von Grund auf sorgfältig nachzugehen, um es für dich, hoch verehrter Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben.
- 1:4 So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterwiesen wurdest.
- 4:14 Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend.
- 4:15 Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.

- 4:16 So kam er auch nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um aus der Schrift vorzulesen,
- 4:17 reichte man ihm das Buch des Propheten Jesaja. Er schlug das Buch auf und fand die Stelle, wo es heisst:
- 4:18 Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze
- 4:19 und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.
- 4:20 Dann schloss er das Buch, gab es dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.
- 4:21 Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Nehemia hörten wir, dass man öffentlich aus dem Gesetz Gottes vorlas und der Priester Esra Erläuterungen dazu abgab. Zur Verwirklichung des Wortes Gottes in unserem Leben ist es zwingend, dass wir es zudem häufig lesen und zwar Abschnitt für Abschnitt. Dies nicht nur privat zuhause, sondern auch öffentlich. Ein gutes Beispiel dafür ist der Schriftgelehrte Esra, der das Buch mit dem Gesetz des Moses, nachdem es viele Jahre lang verschollen war, holen liess und öffentlich von einer Kanzel aus das ganze Buch mit dem Gesetz des Moses selber vorliess (vgl. Neh 8,1-12). Ähnlich erging es dem Propheten auch, als er von Gott den Auftrag erhielt, die Worte Gottes öffentlich zu verkünden. Ob sie dann hören wollen oder nicht - denn sie sind ein widerspenstiges Volk -, sie werden erkennen müssen, dass mitten unter ihnen ein Prophet war. Die öffentliche Verkündigung des Wortes Gottes kann in einem Falle bejubelt und gewünscht sein, im anderen Falle stösst man auf Ablehnung. Fakt bleibt: Ohne Verkündigung des Wortes Gottes gibt es nicht die Möglichkeit, das Wort in seinem Leben bewusst zu verwirklichen oder es bewusst abzulehnen. Das bedeutet, der Mensch muss sich irgendwann für oder gegen Gott entscheiden. Das kann er jedoch nur, wenn er das Wort Gottes hört (vgl. Ez 2,2-8). Im Alten Bund (und auch beim Apostel Johannes in seiner Vision der Offenbarung) ging Gott sogar soweit, dass er Propheten Buchrollen essen liess, als Zeichen dafür, wie sehr es verinnerlicht werden muss; als

Zeichen dafür, wie sehr Gott in unser Leben verinnerlicht werden muss. Heute geschieht dies nicht mehr mit einer Buchrolle, die es zu essen gilt, sondern mit dem Leib und Blut Christi in der Eucharistie, im Zeichen von Brot und Wein. Der Mensch muss auch heute erkennen, dass er Gott voll in seinem eigenen Leben, als lebendiges Wort Gottes, verinnerlichen muss, dass er selber mehr und mehr zum Wort Gottes, das in dieser Welt wandelt, wird (vgl. Ez 3,3-10).

Im ersten Korintherbrief mahnt uns Paulus, dass unsere Körper Glieder Christi sind. Was bedeutet dies? Nun, so wie meine Hand ein Glied meines Körpers ist und tut, was das Haupt ihr befiehlt, so soll mein ganzer Leib nur das tun, was ihm Christus befiehlt. Wenn meine Hand meinem Verstand nicht gehorcht und wild durch die Gegend schlägt, dann weiss ich nicht, ob ich meinem Nächsten wirklich die Hand reichen kann oder ob dieser nicht doch von mir geschlagen wird und sie ist so eine Gefahr mit unabsehbaren Folgen. Wenn meine Hand gelähmt ist, dann muss mein Leib sie dennoch mittragen und ist ihm eine Last. Wenn ich gegen Christus rebelliere, dann bin ich die Hand, die wild um sich schlägt. Wenn ich mich in lauer Gesinnung zu Christus zähle, dann bin ich die lahme Hand, die nutzlos am Körper hängt. Wenn ich in Unzucht lebe, dann verunreinige ich den Leib Christi, zu dem ich mich zähle. Darum mahnt Paulus: "Der Leib ist nicht für die Unzucht da, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib." Wenn Gott mir ein Leiden schickt und ich dann

lauthals jammere, dann erwarte ich, dass Gott mich sofort von dem Leiden befreit. Wenn ich jedoch in Unzucht lebe, dann soll Christus dies einfach mit einem wohlwollenden Lächeln verstehen. Wenn wir uns jedoch an Christus in der Taufe gebunden haben, dann sind wir "ein Geist mit ihm". "Hütet euch vor der Unzucht! Jede andere Sünde, die der Mensch tut, bleibt ausserhalb des Leibes. Wer aber Unzucht treibt, versündigt sich gegen den eigenen Leib." Dieser Leib ist eben mehr, als nur mein Körper, er ist Teil des Leibes Christ. Unzucht ist aber auch, wenn ich etwas anderes sein will, als das Gott mich berufen hat, denn "so hat Gott in der Kirche die einen als Apostel eingesetzt, die andern als Propheten, die dritten als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Wunder zu tun, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten, endlich die verschiedenen Arten von Sprachenrede. Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrer? Haben alle die Kraft, Wunder zu tun? Besitzen alle die Gabe, Krankheiten zu heilen? Reden alle in Zungen? Können alle solches Reden auslegen? Strebt aber nach den höheren Gnadengaben!" und nicht nach den höheren Positionen. Darum schreibt Paulus: "Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst." Wir wollen alle gerettet werden und anerkennen nicht, um welchen hohen Preis wir erkaufte wurden: der Unschuldige gab sich für unsere Schuld als Opfer hin. Dessen sollten wir nicht durch Unzucht spotten, sondern durch Zucht danken.

Jesus bestätigt im Evangelium, dass der Geist Gottes auf ihm ruht, wie es von Jesaja vorhergesagt wurde: "Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Da begann Jesus, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt." Was Jesaja prophezeit hatte, ist nicht nur in Jesus in Erfüllung gegangen. Dieses Geheimnis ist wesentlich tiefer. Alle, die auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft sind und den Heiligen Geist in der Firmung empfangen, können in voller Weise Anteil erhalten an diesem Wort. Es ist nicht so, dass wir uns nach Taufe und Firmung einfach bequem zurücklehnen könnten, mit der Gesinnung: Jetzt soll der Geist Gottes kommen. Taufe und Firmung öffneten uns grundsätzlich für die Gabe des Geistes Gottes. Nun fragen manche vielleicht: Ja, was fehlt uns denn noch? Es fehlt der reine Platz im Herzen. Wir müssen Gott auch den Raum in unserem Herzen geben, der das Wirken des Geistes in uns möglich macht. Die Bibel berichtet z.B., dass die Wahrsager des Pharao durch ihre magischen Kräfte nahezu alle Plagen, die Mose über Ägypten rief, ebenfalls herbeirufen konnten. Diese Wahrsager hatten ihr Herz bereitmacht für die Kraft der Dämonen, ihrer Götter. Doch was konnten sie nicht? Keine einzige Plage, die sie herbeiriefen, konnten sie verschwinden lassen. Die Geister, die sie

riefen, wurden sie nicht mehr los. Mose war vom Geist Gottes erfüllt und konnte diese Plagen wieder zurückrufen. Gott will aber nur dann in uns kommen, wenn wir rein sind und das zu unserem Heil. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er hat uns das Wort des Vaters als Weisung gegeben:

Herr Jesus Christus, du hast uns dein Wort anvertraut. – Stehe den Verkündern deines Wortes bei und schenke ihnen den Geist der Einheit und Treue: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast jedem Menschen seine eigene Aufgabe gegeben. – Lass den Einzelnen dies Aufgabe erkennen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast Frieden und Freiheit verheissen. – Führe die Politiker aller Völker auf den Weg des Friedens: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast den Armen Heil und den Blinden Licht verheissen. – Mache alle Menschen reich an Gnade und führe sie zu dir: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns dein Heil angekündigt. – Schenke deine besondere Gnade allen Menschen, die sich auf falschen wegen bewegen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Herr, unser Gott, du bist unser Vater. Erfülle
an uns, was du Gutes verheissen
hast, durch Christus, unseren Herrn.
- *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, nimm unsere Gaben an und heilige sie, damit sie zum Sakrament der Erlösung werden, das uns Heil und Segen bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage III - S. 402)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn wir erkennen deine Herrlichkeit in dem, was du an uns getan hast: Du bist uns mit der Macht deiner Gottheit zu Hilfe gekommen und hast uns durch deinen Menschgewordenen Sohn Rettung und Heil gebracht aus unserer menschlichen Sterblichkeit. So kam uns aus unserer Vergänglichkeit das unvergängliche Leben durch unseren Herrn Jesus Christus.

Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engeln das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Christus ist der Fürst des Friedens.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die unterwiesen sind in der Lehre Gottes und das Heil finden, das uns verheissen ist.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin das Licht der Welt - spricht der Herr. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12).

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in deinem Mahl schenkst du uns göttliches Leben. Gib, dass wir dieses Sakrament immer neu als dein grosses Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Unser Glaube ist nicht einfach eine Sonntagsangelegenheit. Er taugt nur etwas, wenn er auch Alltagstauglich ist.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

